

PRESSE

MITTEILUNG

14.12.2004

Turbinenbauer Wasserkraft Volk AG stellt Geschwindigkeitsrekord auf

WKV-„Kraftpaket“ produziert Strom am Polarkreis

Gutach – Eine Wasserkraftanlage aus dem Schwarzwald sorgt zukünftig dafür, dass die winterliche Polarnacht Norwegens weniger dunkel und weniger kalt ist. Die fünfdüsige Pelton turbine der Wasserkraft Volk AG erzeugt mit einer Leistung von 1,6 Megawatt (MW) in der Stadt Mo I Rana, siebzig Kilometer vom Polarkreis entfernt, umweltfreundlichen Strom. Dem Hersteller von kleinen und mittleren Wasserkraftanlagen aus Gutach ist mit der Produktion der WKV-Pelton turbine überdies ein neuer Geschwindigkeitsrekord gelungen. Vom Auftragseingang bis zur Inbetriebnahme vergingen nur sieben Monate, und dies trotz widriger Einbaubedingungen mit Schnee, Eis und Temperaturen von minus 10 bis minus 20 Grad.

Das Urlandaga-Kraftwerk ist das erste privat betriebene Wasserkraftwerk Norwegens. „Anfang April erhielten wir den Auftrag zur Planung und Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung“, berichtet Josef Haas, Vorstandsvorsitzender und Vorstand Technik der Wasserkraft Volk AG. Neben dem Maschinensatz mit WKV-Pelton turbine und Generator, den sogenannten Hilfsbetrieben mit hydraulischen Stellenantrieben und den Absperrklappen der Triebwasserleitung, lieferte die Wasserkraft Volk AG auch die elektronische Steuer- und Reglerelektronik sowie die elektrische Schalttechnik.

Die einzigartige Naturlandschaft am Urlandaga-Fluss lockt sehr viele Touristen in das Gebiet nahe der Stadt Mo I Rana. Dem Landschaftsschutz wird große Beachtung geschenkt. Deshalb musste das Kraftwerkshaus mit einer möglichst kleinen Grundfläche unauffällig in die Landschaft integriert werden. Den WKV-Ingenieuren blieben somit bei der Planung nur wenig Möglichkeiten. „Das Raumproblem stellte eine große Herausforderung für unsere Konstrukteure dar, denn gerade die Pelton turbine beansprucht bauartbedingt reichlich Platz“, erklärt Haas. Doch die WKV-Ingenieure fanden eine Lösung: Die Maschinenwelle wurde senkrecht, anstatt waagrecht angeordnet.

Nicht nur im Hinblick auf die Turbinenkonstruktion ist das Urlandaga-Kraftwerk eine Besonderheit: Nachdem das turbinierte Wasser die Peltonkammer wieder verlassen hat, stürzt es einen imposanten Wasserfall hinunter, der aus landschaftsschützenden Auflagen nicht trockengelegt werden durfte.

Bei der Inbetriebnahme der Anlage hatten die WKV-Monteure erheblich mit dem nordischen Klima zu kämpfen. Nachdem Turbine, Generator und Elektrik am Einbauort angekommen waren, zog der Winter in Norwegen ein. Eis, Schnee, tiefe Minusgrade und maximal fünf Stunden Tageslicht. Unter diesen widrigen Bedingungen mussten die teils vormontierten und tonnenschweren Maschinenteile in das kleine Kraftwerkshaus gehievt werden. „Dass wir trotz dieser Bedingungen die Anlage nach nur sieben Monaten in Betrieb nehmen konnten, ist eine beachtliche Leistung unserer WKV-Mannschaft“, betont WKV-Chef Haas sichtlich stolz.

Voraussichtlich 6,7 Gigawattstunden Strom im Jahr wird die WKV-Pelton turbine produzieren, so die Berechnungen. Und obwohl Norwegen bereits zur Weltspitze gehört, was die regenerative Stromerzeugung betrifft, gibt es noch viele Flüsse und Altanlagen, die für die umweltfreundliche Energieerzeugung modernisiert und genutzt werden können. Wasserkraft hat in Norwegen eine große Zukunft.

Kontakt:

Wasserkraft Volk AG

Christoph Lippay

- Public Relations -

Am Stollen 13

D – 79261 Gutach

Tel.: ++49 (0)76 85 / 91 06 70

Fax: ++49 (0)76 85 / 91 06 71

E-Mail: presse@wkv-ag.com